

Bikers Base

Livestream-Hotspot bei «Schweiz grilliert»

Die in Pfäffikon im Bau befindliche Bikers Base war am 30. Mai 2020 einer der sechs offiziellen Livestreaming-Hotspots von «Schweiz grilliert»!



Diesen Sommer gibt es bisher keine Festivals, keine Events, keine Konzerte und auch keine Partys. Das heisst aber nicht, dass nicht alle zusammen etwas ganz Grosses machen können. Und so wurde die grösste Grillparty der Schweiz organisiert, so quasi das eidgenössische Grillfest 2020.

«Die Schweiz grilliert» brachte die Schweizer Bevölkerung bei ihrem liebsten Sommerhobby zusammen und liess alle daran teilhaben. Am Pfingstsamstag, 30. Mai 2020, von 15 bis 21 Uhr, grillierte die ganze Schweiz – gleichzeitig und das gleiche Menü, jeder für sich zu Hause und doch alle zusammen.

«Die Schweiz grilliert» war das eidgenössische Grillfest 2020 und ein einmaliges Erlebnis für Familien, WG's oder Freundeskreise und setzte dem Pfingstsamstag das Krönchen auf. Grillexperte Freddy Came-

rer von XXL BBQ (www.xxl-bbq.ch/) sowie weitere Grillprofis zeigten unter fachmännischer Anleitung, was Grillen wirklich ist, schulten neue Kniffe, erklärten uns die Vor- und Nachteile der verschiedensten Grillvarianten und liessen uns an ihrem Können teilhaben.

Reto Luginbühl und Jürg Moor, die beiden Initianten von «Die Schweiz grilliert», freuten sich riesig. «Was schon lange in unseren Köpfen existierte, können wir nun tatsächlich umsetzen, und ist für uns heute schon ein super Erlebnis», meinten beide unisono. «Obwohl wir nicht zusammen sind, können wir mit diesem Anlass das ganz grosse Wir-Gefühl von uns Schweizern zelebrieren.»

Grilliert wurde zu Hause mit der Familie oder unter Freunden. Selbstverständlich berücksichtigten alle die Fünf-Personen-Regel und den notwendigen Abstand. Jede und jeder konnten mitmachen, egal ob Fleischliebhaber, Vegetarier oder Veganer, alle wurden berücksichtigt! Schritt für Schritt wurde gemeinsam auf dem Grill eine Vorspeise, ein Hauptgang und ein Dessert zubereitet. Via Livestream und den Chatmöglichkeiten, aber auch Vor-Ort-Zuschaltung aus den verschiedensten Teilen der Schweiz war man dabei.

Und aus Pfäffikon wurde per Livestream direkt aus der Bikers Base berichtet.

Alles in allem eine gelungene Sache für die Schweiz und auch für unser Pfäffikon!

Marco Caviezel



In unserer Serie treffen wir jeden Monat einen Pfäffiker Vereinspräsidenten auf seinem Lieblings-Verkehrsvereinsbänkli in der Gemeinde.

«Bänkli-Gespräch» mit Hansjürg Klossner, Präsident des Seniorenvereins «Langeweile ist ein Fremdwort»

Hansjürg Klossner gehört schon beinahe zur Pfäffiker Prominenz, kennen ihn die meisten Dorfbewohner doch als Retter und ehemaligen Chefredaktor der Pfäffikerin. Auch als Sprachrohr des hiesigen Seniorenvereins ist er nach wie vor in seinem Element.

nia. «Im Alter von 28 Jahren gab ich meine eigene Versicherungsagentur auf und wechselte nach Dübendorf, wo ich für die kommenden 35 Jahre auf der Direktion der Militärflugplätze für die Kommunikation nach aussen und eine grosse Mitarbeiterzeitung verantwortlich war», erzählt der bald 75-Jährige.

Familienleben und Eishockey

Geheiratet hat Hansjürg Klossner seine Frau Blurette vor 48 Jahren. «Als wir 1985 in Pfäffikon ein Reihenhäuser erworben hatten, mussten wir immer wieder die Frage beantworten, weshalb wir als kinderloses Ehepaar ein Haus gekauft hatten. Das nahm 1990 mit der Geburt unseres Sohnes Marc ein Ende», lacht er. «Nach knapp zwei Jahren als Pfäffiker wurde ich angefragt, ob ich für die Harmonie Pfäffikon das Ressort Presse und Werbung am Kantonalen Musikfest 1989 übernehme. So lernten wir hier viele «gmögige» Menschen kennen». Parallel zur Arbeit beim Bund wurde Klossner als Sportjournalist aktiv. «Der Eishockeyclub Dübendorf war in den 70er-Jahren aufgestiegen und die damals wichtige Zeitung Sport benötigte dringend einen Korrespondenten», erinnert er sich gern. «Als Dübi wieder abstieg, wurde ich beim Tages-Anzeiger festes Mitglied der Eishockeyredaktion im Nebenamt und blieb dies 30 Jahre lang», so Hansjürg Klossner. «2008 verliess ich Bund und Tagi und durfte frühzeitig in Rente gehen.»

Präsidium des Seniorenvereins

«Von 100 auf Null runter» empfand Klossner den plötzlichen Ruhestand. «Nachdem ich 2011 von meinem Vorgänger Walter Kohler fürs Präsidium des Seniorenvereins angefragt und gewählt wurde, erlebten meine Frau und ich zahlreiche



unvergessliche Momente mit fast 400 Gleichgesinnten aus allen Schichten der Bevölkerung. Alles positiv eingestellte Menschen, die sich gegenseitig schätzen und schöne Erlebnisse miteinander teilen. Leider hat auch hier das Coronavirus das Jahresprogramm verunmöglicht. Als Risikogruppe freuen wir uns über unzählige tolle junge Helfende mit Verständnis für uns Alte», freut sich der aktive Rentner.

Unverhofft Redaktor

Als die Gemeinde 2011 die Gemeindezeitung abtreten wollte, ergriff Klossner an einer denkwürdigen Gemeindeversammlung das Wort. «Ich wollte die Pfäffikerin für die Vereine und auch für uns Bürger unbedingt erhalten», erzählt er. «Nach klar gewonnener Abstimmung wurde ich vom Herausgeber Oskar Schellenberg sogleich zum Redaktor erkorren». Unterdessen hat er seinen Job an Gabriela Sieber abgetreten, schreibt jedoch nach wie vor für die Pfäffikerin.

VVP-Bänkli mit Kultur im Nacken

Klossners Lieblings-VVP-Bänkli stehen vor dem NOVA-Theater. «Von hier aus ist es nicht weit zu aufgestellten Kulturschaffenden», begründet er seinen Entscheid. ■

Mehr zum Seniorenverein unter www.seniorenverein-pfaeffikon.ch